

## Die Entstehung psychischer Störungen

ne Störungen entstehen aus psychoanalytischer Sicht einmal dadurch, dass das **ÜBER-ICH** und die **Realität nicht im Gleichgewicht** zueinander stehen zum anderen durch **Konflikte und Probleme**, die im Zusammenhang mit der **ichen Entwicklung der Libido** stehen.

### Das Ungleichgewicht der Persönlichkeit

gesunden Menschen wirken die drei Persönlichkeitsinstanzen, das ICH, das ÜBER-ICH, zusammen. Dabei ist das ICH imstande, die Anforderungen des ÜBER-ICH unter einen Hut zu bringen und im Rahmen der realistischen Möglichkeiten zu erfüllen. Ein Gleichgewicht zwischen den einzelnen Persönlichkeitsinstanzen der Realität ist vorhanden (vgl. J. B. Rotter/D. J. Hochreich, 1979).

doch die einzelnen Persönlichkeitsinstanzen zueinander in einem *Ungleichgewicht* ist das ES, das ÜBER-ICH oder die Realität über das ICH siegen, dann treten auf, die bewirken, dass das Individuum Abwehrmechanismen einsetzt, die die bein und angstausslösenden Erlebnisinhalte abwehren, unbewusst machen sollen (*hnritt 5.2.3*). **Ein längeres starres und übertriebenes Einsetzen von Abwehrmechanismen kann nach psychoanalytischer Lehrmeinung zu seelischen Störungen** führen. Ein fortwährendes Einsetzen von Abwehrmechanismen führt zur Leugnung der Realität, so dass es zu einem dieser Realität nicht angepassten Verhalten führt. Das ist der Ausgangspunkt für seelische Fehlentwicklungen.

die ständig aus Angst ihre sexuellen Wünsche und Gefühle abwehren, verleugnen die d werden unfähig, sich und andere zu lieben.

, die die zunehmende Umweltzerstörung und die damit verbundenen Bedrohungen aus t wahrhaben wollen – sie verdrängen –, können der Situation nicht gerecht werden und durch ihr fehlangepasstes Verhalten die Umwelt weiter.

und Bedürfnisse, die mithilfe von Abwehrmechanismen zu beseitigen versucht wirken im Unbewussten weiter und drängen in anderer Form immer wieder an läche. Der Konflikt wird damit nicht gelöst, die verdrängten Inhalte bestehen in Konflikt weiter. Bei einer bewussten Auseinandersetzung mit dem gegebenen Konflikt findet eine echte Lösung des Konfliktes statt, eine Abwehr ist nicht mehr

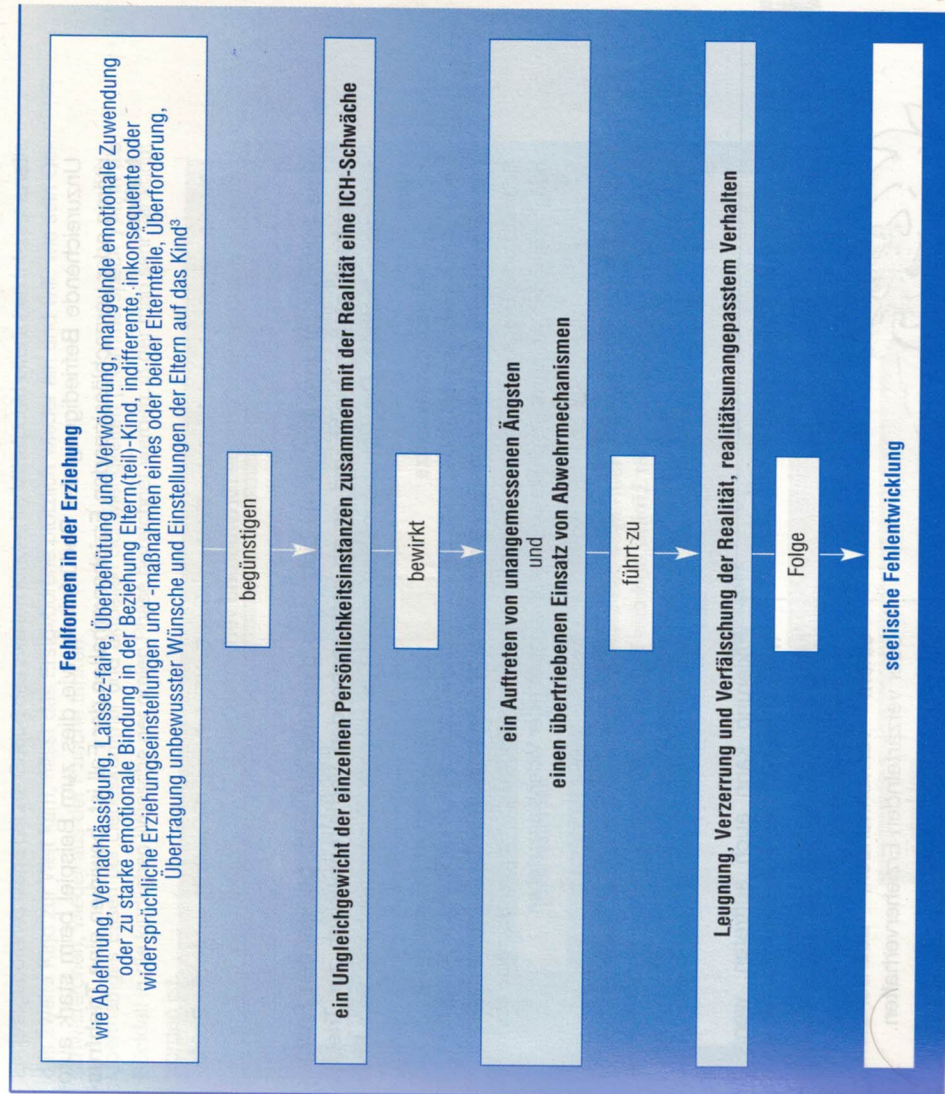
t beispielsweise einen geliebten Menschen; Person A versucht, diesen Schmerz zu „überwinden und ihn zu verdrängen. Person B leistet jedoch eine Arbeit der Befreiung durch Trauer.

echanismen sind bei jedem Individuum zu finden, lediglich bei einem übertriebenen Einsatz können seelische Störungen auftreten.

nen eines „geschwächten“ ICH's ist also, dass der Mensch die Realität verdrängen sehr verzerrt bzw. verfälscht – nicht „realitätsgetreu“ – wahrnimmt. Auf die Weise ist das Individuum kaum fähig, Probleme realitätsgetreu und damit wirksam zu lösen. Es kommt oft zu unangemessenen Entscheidungen und Konfliktlösungen, die das Individuum belasten. Insofern ist eine psychische Störung immer ein gescheiterter An-

oder Hemmungen wie zum Beispiel Atmungsschwierigkeiten, Verdauungsstörungen, Schmerzen (zum Beispiel Magen-, Gelenk-, Rücken- oder Kopfschmerzen), Schlafstörungen oder -losigkeit, Impotenz, Hautkrankheiten, Blutdruckabweichungen, Lähmungserscheinungen, Funktionsausfall von Sinnesorganen u. a. begleiten als so genannte „Organsprache“ die „Fluchtbewegung“ des Unbewusstmachens<sup>2</sup>.

Die Psychologie bezeichnet das Ausdrücken von ungelösten seelischen Konflikten in körperlichen Symptomen als **Konversion**, die einen Abwehrmechanismus darstellt.



<sup>1</sup> Impotenz: Zeugungsunfähigkeit; Unvermögen des Mannes zur Erektion (Anschwellung, Verhärtung) des Penis bzw. Geschlechtsverkehr auszuüben, Unfähigkeit zum Orgasmus; Frigidität: sexuelle Gefühlskälte der Frau, eingeschränkte sexuelle Erlebnisfähigkeit der Frau, Libido- oder Orgasmusstörungen einer Frau

<sup>2</sup> Die Psychologie bezeichnet das Ausdrücken von ungelösten seelischen Konflikten in körperlichen Symptomen als **Konversion**, die einen Abwehrmechanismus darstellt. Neben Fehlformen in der Erziehung spielen für die ICH-Ausbildung auch andere Faktoren wie beispielsweise familiäre Faktoren (dysharmonische Familienatmosphäre, Beziehungsstörungen oder